

Curriculum vitae

Ich, Manfred-Rudolf F r a n k, bin am 22. März 1945 als Sohn des praktischen Arztes, Dr. med. Hans Rudolf Frank und seiner Ehefrau, der Internistin Dr. med. Marianne Frank geb. Schroeder, in Wuppertal-Elberfeld zur Welt gekommen. Eine jüngere Schwester wurde am 3. Dezember 1949 geboren. Meine Mutter starb am 3. September 1954.

1951 - 1954 Volksschule am Mirker Bach.

1954 - 1964 Altsprachliches Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium in Elberfeld, Abitur am 22. Februar 1964 (Buchpreis).

1964 - 1966 Studium der Fächer Philosophie und Germanistik an der Universität Heidelberg. Zu meinen akademischen Lehrern gehörten in dieser Zeit vor allem: Hans-Georg Gadamer, Arthur Henkel, Karl Löwith, Peter Wapnewski, Peter von Polenz.

1966 - 1967 Studium in Berlin, vor allem bei Wilhelm Weischedel, Peter Szondi, Dieter Henrich und Wilhelm Emrich.

1967 - 1971 Studium der Germanistik und Philosophie (im Hauptfach), der Anglistik im Nebenfach, vor allem bei Hans-Georg Gadamer, Dieter Henrich, Karl Löwith, Ernst Tugendhat, Arthur Henkel, Rudolf Sühnel.

Promotion (letzter Prüfungstag 14. Mai) mit der Arbeit „*Das Problem 'Zeit' in der deutschen Romantik. Zeitbewußtsein und Bewußtsein von Zeitlichkeit in der frühromantischen Philosophie und in Tiecks Dichtung*“ (Hauptreferent Arthur Henkel, Koreferent Dieter Henrich). Prädikat der Dissertation "ausgezeichnet", ebenso des Rigorosums.

1971 - 1977 Wiss. Assistent am Lehrstuhl Herbert Anton (Neuere deutsche Literaturwissenschaft) an der Universität Düsseldorf.

1977 Habilitation (3. Mai) mit der Arbeit „*Das individuelle Allgemeine. Textstrukturierung und -interpretation nach Schleiermacher*“. Die Arbeit erhält den Preis der "Freunde und Förderer der Universität Düsseldorf".

1977 - 1980 Privatdozent für Neuere deutsche Philologie in Düsseldorf.

1981 - 1982 Außerplanmäßiger Professor ebd. Die DFG gewährt mir ein Heisenberg-Stipendium, das ich nicht antreten muss.

1981 (30. Okt.) Ruf auf eine ordentliche Professur (C4) für "Literaturwissenschaft, Schwerpunkt: Theorie der Literatur" an die Universität Bielefeld. Abgelehnt zugunsten der (nachfolgend bezeichneten) Genfer Stelle.

1. April 1982 - 31. März 1987 Ordentlicher Professor (Nachfolge Jeanne Hersch) am Département de philosophie der Universität Genf. Bereich: Philosophie moderne et contemporaine.

1986 Abgelehnter Ruf an die Universität Davis, Kalifornien

Seit 1. April 1987 Professor (C4) für Philosophie am Philosophischen Seminar der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Im Ruhestand seit 1. April 2010, seit 1. September 2011 in Bielefeld wohnhaft. Zum zweiten Mal verheiratet, 3 Kinder.

1997 (8. Juli) Ruf auf eine Professur (C4) für Theoretische Philosophie an der Friedrich-Schiller Universität Jena. Am 31. Oktober 1997 abgelehnt.

Seit dem 31.01.2017 ständige Gastprofessur am Philosophischen Seminar der Fakultät für Geschichtswissenschaften, Philosophie und Theologie der Universität Bielefeld.